

Universität Göttingen • Philosophische Fakultät
Humboldtallee 17 • 37073 Göttingen

Prof. Dr. Christoph Bräuer
Dekan

An die Bewertungskommission
Cluster 13 (Philosophie, Werte und Normen)

Tel. +49 551 39-24465 (Sokr.)
christoph.braeuer@zvw.uni-goettingen.de

Göttingen, den 28.03.2025

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Anschreiben Stellungnahme der Philosophischen Fakultät bezüglich der Empfehlungen und Auflagen der Beko

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns sehr für die umsichtige Begutachtung der ausgewählten Studiengänge durch die Bewertungskommission. Wie auch aus den Stellungnahmen der Einrichtung sowie der Gremien der Fakultät hervorgeht, nehmen wir die ausgesprochenen Empfehlungen gerne auf und an – dort, wo nicht schon Maßnahmen ergriffen wurden, werden wir entsprechende Maßnahmen umgehend gemeinsam mit der Einrichtung in Angriff nehmen.

In Bezug auf die beiden empfohlenen Auflagen für den 2-Fächer-Bachelor Philosophie und den 2-Fächer-Bachelor Werte und Normen möchte das Dekanat in Ergänzung und Abgrenzung zu den Gremienbeschlüssen zu bedenken geben, dass sich die Auflagen zur Stellensituation aus Sicht des Dekanats nicht schlüssig aus den Empfehlungen der externen Gutachter*innen oder aus der Bewertung der Kommission selbst ergeben. Das Dekanat spricht sich dafür aus, diese Auflagen, die für die Fakultät wertvolle Hinweise enthalten, nicht als Auflagen aufzunehmen, sondern als Empfehlungen festzuschreiben.

Wir begründen diese Sicht folgendermaßen:

- (1) Bezüglich der Entlastung der Koordinations- und Beratungsstelle:

Das Dekanat hat in enger Absprache mit dem Seminar schon vor Kenntnis der empfohlenen Auflage Maßnahme erwogen, die Belastung der entsprechenden Stelle dauerhaft zu reduzieren.

Das Problem dieser Stelle liegt – anders als von der Bewertungskommission dargestellt – nicht in einer unzureichenden Stellenressource (im Bericht wird von einer Teilzeitstelle gesprochen, tatsächlich handelt es sich aber um eine Vollzeitstelle), sondern in der Ausgestaltung der Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterstelle mit Aufgaben in Forschung und Lehre im Umfang von 10 SWS. Um den übertragenen Koordinations- und Beratungsaufgaben gerecht werden zu können, wurde für die Stelle in der Vergangenheit wiederholt befristet eine Lehrreduktion um 4 SWS beantragt; Lehrreduktionen erscheinen dem Dekanat für eine Stelle, die dauerhaft mit diesen Aufgaben betraut ist, allerdings nicht die beste Lösung; zumal die Genehmigung von Lehrreduktion durch die Festschreibung der Lehrkapazitäten seit 2019 von Faktoren abhängt, die nicht in der (alleinigen) Verantwortung der Fakultät bzw. der Einrichtung liegen. Insofern ist das Dekanat dabei, in enger Absprache mit der Einrichtung die Stellenressource so auszugestalten, dass ihre Hauptaufgaben zukünftig in der Koordinations- und Studiengangsberatung liegen; das schließt eine Lehrverpflichtung im Umfang von 4 SWS nicht aus.

Hier erscheint die vom Dekanat angestoßene Lösung weit geeigneter zu sein, als die von der Bewertungskommission empfohlene. Die Grundlage der Auflage, die aus Sicht des Dekanats auf einer falsch angenommenen Stellenressource beruht, erscheint durch die Richtigstellung nicht mehr haltbar.

(2) Bezüglich der Entlastung der Fachdidaktikerin:

Das Dekanat folgt hier der Stellungnahme der Fakultätsorgane und steht einer gezielten Stärkung des Lehramtsprofils sowie der Fachdidaktiken, gerade auch in den nachgefragten Fächern, sehr offen gegenüber. Das Dekanat möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die Fakultät in den vergangenen Jahren mit einer Ausnahme alle Lehramtsfächer mit Professuren ausgestattet hat. Dazu gehört auch das Fach Philosophie und das Fach Werte und Normen, das über Jahre ohne fachdidaktische Professur gelehrt wurde. In 2019 konnte – in enger Absprache mit der Einrichtung und der ZEWiL, zuvor ZELB, – die entsprechende Professur eingerichtet werden. Nach erfolgreicher Evaluation im vergangenen Jahr ist die Professur nun auf Dauer eingerichtet. In diesem Zusammenhang ist die Lehrkapazität der Professur von 6 auf 9 SWS gestiegen. Damit soll nicht die hohe Belastung der Professur in Abrede gestellt werden, es muss aber darauf hingewiesen werden, dass sich die Situation in den vergangenen Jahren stetig verbessert hat und – sollte die Nachfrage nach Studienplätzen im Lehramt auch weiterhin stabil entwickeln – zukünftig auch weiter verbessert werden soll. Aus diesem Umstand erwächst aus Sicht des Dekanats jedoch nicht die empfohlene Auflage, wohl aber eine nachdrückliche Empfehlung.



(Prof. Dr. Christoph Bräuer)
Dekan



(Apl. Prof. Dr. Albert Busch)
Studiendekan

Stellungnahme zu den Berichten der Bewertungskommission (Qualitätsberichte) zur internen Akkreditierung Philosophie (2-Fächer-Bachelor), Werte und Normen (2-Fächer-Bachelor), Philosophie (M.A.)

Zu den Akkreditierungsempfehlungen:

Empfohlene Auflage Philosophie (2-Fächer-Bachelor), Werte und Normen (2-Fächer-Bachelor) sowie Empfehlung Philosophie (M.A.)

Das Philosophische Seminar sieht die Notwendigkeit, die **Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens** sowie **zum philosophischen Argumentieren** im Pflichtcurriculum zu verankern bzw. den Kompetenzerwerb in den Modulen, in denen sie vermittelt werden, aufzuführen. Nach internem Austausch wurde das Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen für Studierende der Fächer "Philosophie" und "Werte und Normen" im SoSe 23 durch das Modul B.Phi.15: „Philosophisches Argumentieren“ erweitert. Bis zum WS 24/25 haben dazu bereits vier Lehrveranstaltungen stattgefunden.

Zudem soll das interdisziplinäre Pflicht-Proseminar, welches im B.A. WuN eigens für WuN-Studierende angeboten wird, um eine zusätzliche SWS aufgestockt werden. In dieser zusätzlichen Stunde liegt der Fokus auf dem Erwerb von Grundkenntnissen und -fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach. Insbesondere sollen die Studierenden lernen, Grundprobleme und -positionen adäquat darzustellen, Argumentationen zu analysieren und auf elementarem Niveau in mündlicher und schriftlicher Form zu diskutieren. Der Antrag zur Ordnungsänderung ist bereits auf dem Gremienweg. Eine Umsetzung ist geplant ab dem WS 25/26.

Über die Möglichkeiten, eine ähnliche Lösung auch für den B.A. Philosophie zu finden, hat es bereits einen internen Austausch gegeben. Eine Lösungsfindung erweist sich hier aufgrund der deutlich größeren Studierenden-Kohorten als schwieriger. Der Prozess läuft noch.

Auch die Frage nach der **Vermittlung digitaler Kompetenzen** wird derzeit im Philosophischen Seminar thematisiert. Dazu wurde eigens eine AG zu KI und Prüfungen gebildet, aus welcher die Anregung für einen Workshop „KI in Prüfungen und Lehre“ hervorgegangen ist, der nun am 26.03.2025 am Philosophischen Seminar stattfinden wird. Die Einladung dazu ging an alle Lehrenden des Seminars sowie an die Studierenden der Basis-gruppe Philosophie, der Fachgruppe WuN sowie an alle Mitglieder der Modularisierungs-kommission.

Für das Programm ist folgendes vorgesehen:

1. Einführung zur KI-Nutzung im Lehr-, Lern- und Prüfungskontext,
2. Erprobung und Reflexion verschiedener KI-Tools,
3. Input und Austausch zu Möglichkeiten, schriftliche Prüfungsarbeiten in Zeiten von KI-Tools sinnvoll zu gestalten.

Empfehlung Philosophie (2-Fächer-Bachelor und M.A.)

Der Empfehlung, die **Berufsperspektive im Professionalisierungsbereich** zu stärken, kommt das Philosophische Seminar nach. Die Modularisierungskommission hat bereits zwei neue Module „Berufsfeldorientierendes Praktikum für Studierende der Fächer Philosophie / Werte und Normen“ (6 C) entworfen, eines für den B.A. Philosophie und den B.A. WuN und ein weiteres für den Fachmaster Philosophie (78 C und 42 C). Hier werden noch die letzten Detailfragen geklärt, bevor voraussichtlich in der nächsten Revisionsrunde die Aufnahme in die entsprechenden Ordnungen beantragt wird.

Empfehlung Philosophie (2-Fächer-Bachelor), Werte und Normen (2-Fächer-Bachelor) sowie Philosophie (M.A.)

Den Wunsch der Studierenden, die **Fachsprachkompetenz in Englisch** im Professionalisierungsbereich zu fördern, hat das Philosophische Seminar an den Leiter der ZESS weitergegeben, da diese Leistung nicht von Seiten des Seminars selbst erbracht werden kann. Von der ZESS wurde auf das bereits bestehende Angebot hingewiesen. Konkrete Informationen dazu sind im Anschluss von der Fachstudienberatung an die Basisgruppe Philosophie, die Fachgruppe WuN und an die

entsprechenden Personen zur Weiterleitung über die studentische Mailingliste WuN bzw. den Newsletter Philosophie weitergeleitet worden.

Die Möglichkeiten, dem Wunsch der Studierenden nachzukommen, **nicht-eurozentristische Perspektiven** stärker im Lehrplan zu berücksichtigen, ist immer an die Expertise der Lehrenden gebunden. Es gibt aber bereits seit einigen Semestern Lehrimporte aus der Arabistik und im SoSe 25 auch erstmals einen Lehrimport aus der Sinologie in das Lehrangebot am Philosophischen Seminar.

Das Philosophische Seminar möchte **neurodiverse Studierende unterstützen**. Dazu hat es einen Austausch am Seminar gegeben: Die Selbsthilfegruppe von Studierenden mit ADHS hat der Fachstudienberatung ein erarbeitetes Dokument mit konkreten Unterstützungsvorschlägen zukommen lassen, die alle auf der Lehrbesprechung am 27.09.23 vorgestellt und thematisiert wurden. Anschließend wurde das Dokument als Anhang zur Lehrenden-Info für das WS 23/24 an alle Lehrenden versendet und auf der Vorstandssitzung am 01.11.23 noch einmal thematisiert. Die Informationen werden auch mit der nächsten Lehrenden-Info wieder an alle Lehrenden versendet, um das Thema präsent zu halten und auch neue Lehrende in Kenntnis zu setzen.

Die empfohlene **Varianz an Prüfungsformen**, um die Anzahl der Hausarbeiten im Studium zu reduzieren, wurde im M.Ed. Philosophie bereits durch die Einführung einer optionalen mündlichen Prüfung in den fachwissenschaftlichen Modulen umgesetzt.

Eine weitere Reduktion von Hausarbeiten und eine mögliche Varianz an anderen Prüfungsformen wird konkret vor dem Hintergrund der Nutzung von KI-Tools und der Frage nach KI-sensiblen Prüfungsformen thematisiert. Dieser Prozess wurde durch die AG zu KI und Prüfungen angestoßen und läuft derzeit (s.o.).

Empfohlene Auflage Philosophie (2-Fächer-Bachelor), Werte und Normen (2-Fächer-Bachelor)

Die regelmäßige Teilnahme an Seminaren, die in den Ordnungen des B.A. Philosophie und des B.A. WuN stellenweise noch verankert ist, wird gerade überall ersatzlos gestrichen. Es gab Anfang des Jahres eine entsprechende Anfrage aus der Fakultät, welcher das Philosophische Seminar zugestimmt hat. Damit werden die Ordnungen vereinbar mit den Vorgaben der Nds. StudAkkVO.

Empfehlung Philosophie (2-Fächer-Bachelor)

Schwieriger gestaltet sich die **Begegnung der hohen Schwundquoten im Zwei-Fächer-B.A. Philosophie, Nicht Lehramt**, da hier geeignete Maßnahmen nicht einfach zu benennen sind. Es handelt sich nicht um ein Phänomen, welches nur das Philosophische Seminar in Göttingen betrifft, sondern scheint einen bundesweiten Trend widerzuspiegeln.

Dennoch hat das Philosophische Seminar als einen ersten Schritt seinen Internetauftritt angepasst. Hier wurde auf der Startseite eine neue Seite für Studieninteressierte verlinkt, auf der sich neben ausführlichen Informationen zum Studium an unserem Seminar auch weitere Links zu Forschungsfragen, den Info-Heften, Veranstaltungen bis hin zur Seite „Philosophie und Beruf“ finden.

Empfehlung Werte und Normen (2-Fächer-Bachelor)

Die Empfehlung, in der Anlage der Studien- und Prüfungsordnung zum B.A. WuN einen **Verlaufsplan für die stark nachgefragte Kombination WuN/Englisch** aufzunehmen, wurde an die betreffende Stelle in der Fakultät weitergeleitet.

Zu den empfohlenen Auflagen zur Stellensituation am Philosophischen Seminar:

1. Entlastung Koordinations- und Beratungsstelle

Empfohlene Auflage Philosophie (2-Fächer-Bachelor), Werte und Normen (2-Fächer-Bachelor), Philosophie (M.A.)

Position Fakultätsrat: Seminar und Dekanat sehen das beschriebene Problem und arbeiten gemeinsam an einer Lösung.

Position Studienkommission: Gute Betreuung und Abstellung der beschriebenen Überlastungssituation ist der Studienkommission besonders wichtig. Sie wünscht sich eine konkretere Benennung der Problematik und eine systematische Lösung.

Die Fakultät nimmt die beiden vorliegenden Stellungnahmen zur Stellensituation am Philosophischen Seminar zur Kenntnis und stellt fest, dass zwischen ihnen ein Dissens in der Bewertung der Monita und der daraus zu ziehenden Konsequenzen besteht:

- **Der Fakultätsrat** erkennt gemeinsam mit dem Seminar die beschriebene Problemlage an und verweist darauf, dass bereits aktiv an einer Lösung gearbeitet wird.
- **Die Studienkommission** unterstreicht die Bedeutung einer guten Betreuung sowie einer systematischen Lösung der Überlastungssituation und fordert eine konkretere Benennung des Problems.

Das Dekanat nimmt diese beiden Perspektiven auf und führt sie zu folgender eigenen Stellungnahme zusammen:

Wie bereits im Anschreiben des Dekanats ausgeführt, bestehen aus Sicht des Dekanats erhebliche Zweifel daran, dass die bekannten Monita in ihrer Schwere eine Auflage rechtfertigen. Gleichwohl werden die Hinweise und Monita als ernstzunehmende **Empfehlungen** verstanden. Die Fakultät ist hier bereits aktiv geworden.

Um eine **nachhaltige Lösung** für die mit zahlreichen Aufgaben betraute Mitarbeiterinnenstelle zu finden – insbesondere vor dem Hintergrund eines sehr hohen Lehrdeputats – befindet sich das Dekanat derzeit im Gespräch mit den Beteiligten. Ziel ist es, eine verlässliche **Entlastung** zu erreichen, die auch im Sinne einer strukturellen Entwicklung tragfähig ist.

Das Dekanat schlägt deshalb vor, eine Veränderung des Stellentyps in Betracht zu ziehen. Konkret soll geprüft werden, ob die Stelle in die MTV-Gruppe überführt werden kann. Diese Veränderung hätte den Vorteil, dass die Anforderungen im Bereich von Lehre und Forschung reduziert würden, sodass **mehr Raum für die zentralen Aufgaben der Studiengangskoordination und Fachstudienberatung** bliebe. Solche Aufgaben haben in den letzten Jahren deutlich an Komplexität und Umfang zugenommen.

Eine bloße Reduzierung des Lehrdeputats als temporäre Maßnahme greift aus Sicht der Fakultät zu kurz. Es bedarf einer **dauerhaften strukturellen Lösung**, um Überlastungen zu vermeiden und zugleich die Qualität von Beratung und Koordination zu sichern.

Ergänzend weist das Dekanat darauf hin, dass für Aufgaben im Rahmen der Systemakkreditierung das **Entlastungsmanagement der Fakultät** greift, das hierfür entsprechend eingerichtet wurde.

Zur Richtigstellung: Bei der betreffenden Stelle handelt es sich um eine **Vollzeitstelle**, nicht – wie in einzelnen Berichten vermerkt – um eine Teilzeitstelle.

2. Entlastung Fachdidaktikerin

Empfohlene Auflage Philosophie (2-Fächer-Bachelor), Werte und Normen (2-Fächer-Bachelor)

Die Situation in der Fachdidaktik Philosophie und Werte und Normen wird von der Fakultät aufmerksam beobachtet. Mittelfristig wird geprüft, inwieweit diese, wie auch andere hoch ausgelastete Fachdidaktiken gestärkt werden können. Eine Stärkung der Fachdidaktik erfolgte bereits durch die Einrichtung der Professur für Fachdidaktik Philosophie und Werte und Normen zum 1.10.2019.